

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1820

77 (23.9.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Reinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 77. Samstag den 23. September 1820.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Die gesetzlich vorgeschriebene Schuldenliquidations-Ausschreiben betreffend.

Durch Beschluß des Großh. Staatsministeriums, d. d. 7. Sept. l. J. Nro. 3000. und 3001. wird verordnet, daß für die Zukunft die bisher üblichen aber nicht gesetzlich vorgeschriebenen Schuldenliquidations-Ausschreiben gänzlich unterbleiben können, indem es vollkommen genügt, wenn die Edictalvorladung in das Anzeiger- und in das Localblatt, wo ein solches existirt, eingerückt, in dem Gericht des Sants angeschlagen und ausgeschellt wird, wobei jedoch dem Ermessen der Aemter überlassen bleibt, in geeigneten Fällen nach der Geschäftsverbindung des Santmanns ic. die Vorladung in Zeitungen einrücken zu lassen, auch solchen ausländischen Aemtern Circularien zuzusenden, welche in gleichen Fällen das Reciprocum beobachten. Hierbei ist aber nur einmal die Spottel mit 15 Kr. und für die übrigen Ausfertigungen des Circulars nur die Copialgebühr, aber keine Diät anzurechnen.

Dieses wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß und sämtlichen betreffenden Stellen zur gebührenden Nachachtung bekannt gemacht, übrigens aber den Ortsvorgesetzten nochmals besonders eingeschärft, die in den Anzeigerblättern enthaltenen Vorladungen zu Schuldenliquidationen ihren Gemeinden bei Strafe zu publiciren, und haben hierauf die Aemter insonderheit ein wachsames Auge zu richten.

Kastadt den 15. Sept. 1820.

Großherzoglich Badisches Hofgericht des Mittelrheins.
Jhr. v. Wechmar.

vdt. Huber.

Nro. 16897. Das Fahren mit dreispännig gekuppelten Pferden betreffend.

Durch hohe Ministerialverfügung ist das unterm 6. April d. J. Nro. 6547. erlassene Verbot über das Fahren mit dreispännig gekuppelten Pferden auf den Landstraßen dahin modificirt worden, daß solches nur für den Fall besteht, wenn die dreifach gekuppelten Pferde, oder eines davon, auf den Straßen-Fußwegen leer oder bespannt gehen. Dieses wird zur allgemeinen Nachachtung andurch öffentlich bekannt gemacht.

Durlach und Offenburg, am 9. Sept. 1820.

Die Directoren
Murg- und Pfingz- und Reinzigkreises.
Fröhlich. Kien.

vdt. Rost.

**Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse

sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(?) zu Oberachern an den in Saut gerathenen Bürger und Bauer Joseph Stork auf Montag den 9. Oct. d. J. früh 9 Uhr vor Großh. Amtsrevisorat zu Achern.

(2) zu Sasbachwalden an den in Gant erkannten Joseph Schneider auf Montag den 2. Oct. d. J. früh 8 Uhr vor dem TheilungsCommissaire in dessen Behausung zu Sasbach.

(1) zu Kappel, Rodeck an die in Vermögensuntersuchung gerathene Schuster Benedikt Ruhische verstorbene Eheleute auf Samstag den 30. Sept. d. J. früh 8 Uhr vor der TheilungsCommission zu Kappel-Rodeck im Dshen daselbst. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Werwangen an den in Gant erkannten Philipp Glück binnen 14 Tagen bey Grosh. Amtsrevisorat zu Eppingen. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) zu Ettenheim an den verstorbenen Juden Kallmann Lion und dessen Ehefrau Magdalena Gombrich auf Dienstag den 17. Oct. d. J. bey dem Commissariat im Dshen daselbst.

(1) zu Kappel an die verstorbene Landesm. Büchlersche Wittwe Barbara geborne Eble auf Montag den 16. Oct. d. J. Vormittags um 9 Uhr bei dem Commissariat auf der Stube allda. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(1) zu Ottenau an den verstorbenen Bürger und Schuhmacher Franz Michael Stöcker auf Dienstag den 10. Oct. d. J. vor dem Grosh. Amtsrevisorat Gengenbach. Aus dem

Stadtamt Heidelberg.

(3) zu Heidelberg an den in Gant erkannten Bürger und Küfermeister Wilhelm Leimert auf Montag den 30. Oct. d. J. früh 9 Uhr vor Grosh. Stadtamtsrevisorat dahier. Aus dem

Oberamt Hohengeroldseck.

(2) zu Prinzbach an den Bauern Konrad Rehm auf Dienstag den 10. Oct. d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Grosh. Standesherrlichen Oberamt zu Seelbach. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(1) zu Huggsweyer an den in Gant gerathenen Christian Strämp auf Freitag den 6. Oct. d. J. im dasigen Löwenwirthshause. Aus dem

Oberamt Dffenburg.

(3) zu Niederschopfheim an den in Gant erkannten Nachlaß des Georg Herrmann auf Montag den 25. Sept. d. J. vor der TheilungsCommission im Lindenwirthshause allda.

(1) zu Niederschopfheim an den in Gant erkannten Martin Ehret, auf Donnerstag den 5. October d. J. vor dem TheilungsCommissaire im Lindenwirthshaus daselbst. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(3) zu Bodersweier an den in Gant erkannten Johannes Blesch, Schuhmacher, auf Montag den 9. October d. J. auf Grosh. Amtsrevisoratskanzley Rheinbischoffsheim.

(3) zu Freistett an den in Gant erkannten Daniel Wabnis auf Montag den 16. Oct. d. J. bei Grosh. Amtsrevisorat Rheinbischoffsheim.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Karlsruhe. [Vorladung.] Der Abwesende in die Conscriptio von 1820 gehörige, und durch das Loos zum Activen Militairdienst bestimmte Karl Kühnle von Mühlburg wird hierdurch aufgefordert, sich unfehlbar binnen 6 Wochen bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile dahier zu stellen. Karlsruhe den 18. Sept. 1820.

Grosh. Amtsrevisorat.

(2) Bretten. [Fahndung und Signalement.] Der in Criminaluntersuchung begriffene, hier unten signalisirte ledige Georg Michael Schmidt von Oberacker fand gestern Abend Gelegenheit, aus seinem Gefängnisse zu entweichen. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden ersucht, auf diesen Menschen genau fahnden, ihn im Vernehmungsfalle arretiren und gegen Ersag der Kosten wohlverwahrt hieher einliefern zu lassen. Bretten den 16. Sept. 1820.

Grosh. Amtsrevisorat.

Signalement.

Georg Michael Schmidt, 24 Jahr alt ist 5' 6" groß, hat blonde Haare, blaue Augen, niedere Stirne, kleinen Mund, spitze Nase, spitziges Kinn, ein länglichtes bageres Gesicht und einen schwachen röthlichten Backenbart; derselbe trug bei seinem Entweichen einen weißen leinenen Wammes und dergleichen Pantalons, eine baumwollene weiße Kappe und Halbstiefel, er hat auch einen dunkelblauen Wammes bey sich.

(2) Oberkirch. [Fahndung und Signalement.] Andreas Zimmermann, Bürger aus Ibach hat sich unter einem falschen Vorwande bereits vor 9 Wochen von Haus entfernt, und ist seither nicht rückgekehrt. Da gegen diesen vor 2 Jahren aus dem Zuchthaus entlassenen Mann neuerlich der stärkste Verdacht der Diebshehlerrey und Verkehres mit Fäulern vorliegt, so wird er aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen, und sich von den vorliegenden Beschuldigungen zu reinigen, widrigens nach den Landesgesetzen gegen ihn vorgefahren, auch nach dem Resultate der Untersuchung die besondere Strafe gegen ihn vorbehalten wird. Indes werden alle Polizeybehörden ersucht, auf diesen Mann nach dem unten folgenden Signalement aufs strengste fahnden

und auf Betreten ihn wohl geschlossen anher liefern zu lassen. Oberkirch den 13. Sept. 1820.

Großh. Bezirksamt.
Signalement.

Derselbe ist 5 Schuh 4 Zoll groß, hat eine niedere Stirn, schwarze Augenbraunen, braune Augen, mittelmäßige Nase und Mund, schwarzen starken Bart, spitziges Kinn, längliches Gesicht, braune Gesichtsfarbe. Er trug bei seiner Entfennung einen runden Filzhut, einen schwarz tückenen Bauernrock, blau tückene abgetragene Weste, schwarze Lederhosen, von Welle gestricke grau gefärbte Strümpfe, neu geschulte mit Riemen gebunden rindlederne sogenannte Kofcherschuhe.

(2) Rastadt. [Bekanntmachung und Signalement.] Der königlich Württembergische Deserteur Anton Findling von Salzletten, Oberamts Horb, hat schon wiederholt Diebstahl im Badischen verübt, und ist heute an die königliche Commandantschaft auf dem Hohenasperg, allwo er wahrscheinlich entflohen ist, zurücktransportirt worden. Man machet das Signalement desselben zu dem Ende bekannt, damit er auf etwaiges Wiederbetreten als gefährlicher Vagant behandelt, und in Untersuchung gezogen werden möge.

Signalement.

Er ist beiläufig 27 Jahre alt, 5' 8" groß, hat ein ovales frisches Angesicht, hellbraune Haare, hohe bedeckte Stirne, hellbraune Augenbraunen, graue Augen, gebogene und spitzige Nase, auf deren rechten Seite unten eine Linse, etwas eingefallene Wangen, mittlern Mund, gute Zähne, rundes Kinn, und dunkeln etwas starken Backenbart. Er ist bekleidet mit einer grauen tückenen Jacke, vornen mit zwey Schlingen und zwey gelben Metallknöpfen versehen, schwarz manchesterne lange weite Hosen, Souwarowstiefel mit Quasten, einer gelb, rothen weißgestreiften Weste, die mit gelben Knöpfen besetzt, und wo die Streifen quer laufen, einem schwarzseidenen Halstuche, worunter noch ein weißes befindlich ist, einer blauen Holzklappe, die mit einer falschen roth eingefärbten Goldborde besetzt ist.

Rastadt den 18. Sept. 1820.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Bühl. [Diebstahl.] Aus einem Hause dahier wurden den 15. dieses nachbeschriebene Effecten entwendet:

1) Eine goldene Repetiruhr nach neuer Fagon, welche hinten und vornen geöffnet werden kann, mit

einem quillochirten Boden, unter welchem sich noch ein Springdeckel befindet. Die Uhr hat ein weißes Blatt mit blau angelaufenen Zeigern und deutschen Ziffern, im Werthe von 66 fl., an derselben befindet sich an einem goldenen Springring zu 4 fl., ein aus Haaren geflochtenes Uhrband zu 11 fl., dasselbe ist oben und unten mit Gold viereckigt beschlagen, und hat in der Mitte einen viereckigten Streif von Gold. An dem untern Springring, welcher gleichfalls 4 fl. Werth ist, befinden sich a) ein goldener Camöring, oben mit einem weißen Brustbild mit kleinen Steinen eingefaßt zu 11 fl., b) ein goldener alter Ring, mit einem einfachen Glas, unter welchem die Buchstaben, M. I. S. verschlungen sich befinden, 5 fl. 30 kr., c) ein goldener kleiner Ring mit einem rothen Stein zu 1 fl., d) zwei goldene Petschaften mit Carniolsteinen 36 fl., e) ein Uhrenschlüssel von blau und goldfarbigen Steinen zu 6 fl. 30 kr.

2) Eine kleine goldene Uhr, dieselbe hat hinten einen emailirten Boden, einen Tempel, woran etwas ausgesprochen ist und die Göttin Ceres vorstellend, diese Uhr hat ein gewöhnliches Zifferblatt mit deutschen Ziffern und goldenen Zeigern, zu 55 fl., an derselben befindet sich ein goldener Uhrenschlüssel, welcher auf der einen Seite ganz von Gold und auf der andern einen blauen Stein hat zu 5 fl. 30 kr. zusammen an Werth 205 fl. 30 kr.

Sämmtliche Polizeybehörden werden ersucht, zweckmäßige Maeregeln zu Entdeckung dieses Diebstahls so wie des allenfallsigen Thäters anzuordnen und uns von dem etwaigen Erfolge gefälligst in Kenntniß zu setzen. Bühl den 18. Sept. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Freyburg. [Diebstahl.] Am 31. August d. J. wurden dem Johann Bögle in Jähringen mittelst Einseigen folgende Effecten entwendet: eine ordinäre einfache Jagdflinte, 2 silberne Sackuhren, 45 Ellen unverarbeiteten Kölsch, 12 Leintücher von Zwisch, ein neuer brauner Bauernrock, ein Paar lange Zwischhosen, 3 Hemdkragen, eine Weste von Manchester, 5 Ellen Zwisch, 7 Ellen halbbaumwollenes Tuch, ein Paar lange Stiefel, 2 Fruchtsäcke, 5 Mannshemden, und 3 zinnerne Keller. Ein großer Theil dieser Effecten ist mit H. F. oder C. G. gezeichnet. Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf einen Menschen der hier nicht weiter bezeichnet werden kann, als daß er einen langen schwarzen Zwischrock getragen, großer Statur, und besetzten Körpers, übri gens aber an Kleidern sehr zerlumpt war. Sämmtliche Behörden werden demnach ersucht, sowohl auf die entwendeten Effecten als auf den Thäter zu saphen. Freyburg den 7. Sept. 1820.

Großh. Stadtamt.

(1) **Ettenheim.** [Abhandengekommener Schutdschein.] Ein von der ehemaligen Fürst bischöflichen Regierung in den Jahren 1792 oder 1793 der hiesigen Stadt ausgestellter Schutdschein von einem Kapital von 12,000 fl. ist abhanden gekommen, daher der etwaige Inhaber dieser Urkunde hiermit aufgefordert wird, solche binnen 6 Wochen um so gewisser dahier vorzulegen und seine vermeyntliche Ansprüche darauf geltend zu machen, als nach Verlauf dieser Frist sie für mortificirt erklärt werden wird.

Ettenheim den 20. Sept. 1820.

Groß. Bezirksamt.

(1) **Lahr.** [Unterpfandsbücher Erneuerung.] Da in den zum diesseitigen Amtsbezirk gehörigen Grundherrlichen Gemeinden erst seit dem Jahr 1813, als dieselben dem Bezirksamt Lahr zugetheilt wurden, Unterpfandsbücher geführt werden, von früherer Zeit aber keine vorhanden sind, und die dermaligen Ortsgerichte von den unter den Grundherrlichen Beamtungen herrührenden Unterpfandsverschreibungen die meisten nicht kennen, so hat man, um möglichen Forderungen, die entweder gewissen Creditoren oder den Pfandschreibern in der Folge Nachtheil bringen würden, vorzubeugen, die Erneuerung der Unterpfandsbücher dieser Gemeinden von Grund aus für dringend nothwendig erachtet und bereits eingeleitet. Damit dieses Geschäft aber auch die Zuverlässigkeit und Correctheit erlange, die die Wichtigkeit seines Endzwecks erfordert, ist nothwendig, daß sämtliche Creditoren an nachbenannten Orten und Tägcn ihre Pfandrechtsansprüche vor der zum Geschäft bestellten Commission unter Vorlegung der Beweisurkunden anmelden und liquidiren, wozu man sie hiedurch unter dem Präjudiz auffordert, daß die Pfandschreibern allen und jeder Verbindlichkeit für Güterverpfändungen, die bei dieser Gelegenheit unangezeigt, und erstere also unbekannt bleiben, entbunden, auch solche geheimgehaltene Unterpfandsbestellungen spätern, gehörig in das Pfandbuch eingetragen, immer nachgesehen werden würden. Die anberaumten Liquidationstage sind:

- 1) Für Weissenheim der 2. 3. 4. u. 5. Oct. d. J. vor der Commission im Hechten daselbst.
- 2) Für Allmannsweyer der 9. 10. 11. 12. Oct. d. J. in dem Sonnenwirthshaus daselbst.
- 3) Für Nonnenweyer der 16. 17. 18. u. 19. Oct. d. J. im Weif allda.
- 4) Für Wittenweyer der 23. 24. u. 25. Oct. d. J. in der Krone allda.

Lahr den 16. Sept. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dienst = Nachrichten.

Er. Königlichen Hoheit der Großherzog haben unterm 4. d. M. den Carl Kromer von hier als BauConducteur bey der Militaire - Bau - Commission gnädigst anzustellen geruht.

Auszug aus dem Verzeichniß der vom 10. bis 17. September in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Fehr. v. Anblau, Hr. Graf Fugger und Hr. Busch, Studenten von Heidelberg. Hr. C. Brenner und Hr. A. Formann aus Nordamerika. Hr. Gloucester Welin, Edelmann aus London.

In der Sonne. Hr. Major Taylor, Edelmann aus London. Hr. Terry, Edelmann von da. Hr. Frommel, Professor aus Karlsruhe. Hr. Kaufmann Wolf, aus Bremen. Hr. Bürgermeister Dreher mit Gattin aus Pforzheim. Hr. Edlinger, Obristlieutenant aus Germersheim. Hr. v. Weissenack, Dr. aus Freiburg. Hr. Wolf, Geh. Rath und Professor aus Berlin. Hr. Graf, Mahler aus Dresden.

Im Salinen. Hr. Geh. Kriegsrath Reich aus Karlsruhe. Hr. Poten, Kapitän aus Hannover. Hr. C. Poten, Lieutenant von da. Hr. Chatoaneuf, Architect von Hamburg. Hr. Berggrath, Major aus Stuttgart. Hr. Knack, Lieutenant aus Detmold. Hr. Hofrath u. Professor Heeren aus Göttingen. Hr. Professor Hermann aus Straßburg.

Im Hirsch. Hr. Huber, Particulier aus Lauterburg. Hr. Luwe, Particulier von da. Hr. Oppermann mit Gattin und Nichte von da. Hr. Ehrmann, nebst Dle. Tochter von da. Hr. Professor Herrensneider von da. Hr. Advokat Sännegeans mit Gattin von da. Hr. Pfarrer Böckel nebst Hcn. Sohn aus Straßburg. Hr. Frank, Kaufmann aus Freiburg. Hr. Erb, Kaufmann aus Mannheim. Hr. Barth, Kaufmann von da.

In Privathäusern. Fehr. v. Klscher, Groß. Badischer Staats- und Finanzminister mit Familie aus Karlsruhe. Se. Erz. der Groß. Badische Generallieutenant Fehr. v. Saffner mit Frau Vemehlin und Kind aus Karlsruhe. Hr. Graf v. Boul-Schauenstein, Präsidial-Minister der deutschen Bundesversammlung mit Familie aus Frankfurt. Hr. Schaffroth, Student aus Freiburg. Frau Pfarrer Schuler aus Straßburg, Mad. Thurmman von da.

Karlsruher Mehlmage vom 3. bis 10. Sept. 1820.

Den 3. Sept. blieb an Mehl aufgestellt	17256 Pf.
Vom 3. bis 10. September wurde	
zugeführt	77833 Pf.
	Summa 95089 Pf.
Davon wurde bis zum 10ten Sept.	
verkauft	85129 Pf.
aufgestellt blieb	9960 Pf.
Karlsruhe, den 10. Sept. 1820.	
Bürgermeisteramt.	

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.